

Es lebe die Freiheit!

Junge Menschen gegen den Nationalsozialismus

Eine Ausstellung des
Studienkreises Deutscher Widerstand 1933-1945



Veranstalter

Mittwoch, 20. Juni 2012, 11.00 Uhr

Gedenkstätte KZ Osthofen

**„Wir pfeifen auf den ganzen Schwindel“ - Versuche jugendlicher
Selbstbestimmung**

Eine Lesung mit dem Zeitzeugen Herbert „Berry“ Westenburger

Herbert „Berry“ Westenburger, am 5. Januar 1920 in Frankfurt am Main geboren, gehörte von März 1932 bis zu dessen Verbot 1934 dem „Nerother-Wandervogel“ an, gemäß dem Motto „Wir pfeifen auf den ganzen Schwindel“ ist er ab 1934 illegal in der Jungenschafts-Horte tätig. Wegen „bündischer Umtriebe“ wird er 1938 verhaftet...

Mehr Informationen unter: <http://www.herbert-westenburger.de/>

Die Lesung richtet sich an Schulklassen und alle Interessierten.

Anmeldung unter:

info@projektosthofen-gedenkstaette.de

oder telefonisch unter 06242 - 91 08 25

Förderverein Projekt Osthofen e.V.

Ziegelhüttenweg 38

67574 Osthofen

Tel. 06242 - 91 08 25

Fax 06242 - 91 08 29

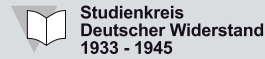
info@projektosthofen-gedenkstaette.de

www.projektosthofen-gedenkstaette.de

Ansprechpartnerin: Ramona Dehoff



In Zusammenarbeit mit



Ausstellungsort

Gedenkstätte KZ Osthofen

Ziegelhüttenweg 38

67574 Osthofen

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do & Fr: 9.00 - 13.00 Uhr, 14.00 - 17.00 Uhr

Mi: 9.00 - 12.00 Uhr

An Wochenenden und Feiertagen:

13.00 - 17.00 Uhr

Anfahrtsbeschreibung

Anreise mit der Bahn:

Nahverkehrszüge der Kursbuchstrecke 660 Mannheim-Mainz; am Bahnhof Osthofen in nördlicher Richtung (Fahrtrichtung Mainz) 3 Minuten Fußweg zur Gedenkstätte, die sich links hinter dem Bahnübergang befindet.

Anreise mit dem Auto:

An der Ausfahrt „Gundersheim-Westhofen/Osthofen“ der BAB 61 (Speyer-Köln) über Westhofen nach Osthofen. Von hier aus der Wegbeschilderung (türkisfarbene Schilder) zur Gedenkstätte folgen.

24. Mai bis 15. Juli 2012
Gedenkstätte KZ Osthofen



Es lebe die Freiheit! Junge Menschen gegen den Nationalsozialismus

Eine Ausstellung des Studienkreises Deutscher Widerstand 1933-1945

Woher nahmen junge Menschen, oft erst 16 Jahre alt, den Mut, sich gegen das Unrechtsregime der Nationalsozialisten zu wehren? Wie ist Widerstand möglich, in einer Zeit, in der jedes Aufbegehren mit schwersten Strafen geahndet wird? Diesen Fragen widmet sich die Ausstellung „Es lebe die Freiheit – Junge Menschen gegen den Nationalsozialismus“. Der Frankfurter Studienkreis Deutscher Widerstand 1933 - 1945 hat dafür die Lebensläufe von rund 20 oft wenig bekannten, jungen Frauen und Männern aus allen Regionen Deutschlands zusammengetragen und in Einzel- und Gruppenbiografien dargestellt. Gertrud Liebig etwa, junge Gewerkschafterin aus Frankfurt, verteilte verbotene Zeitschriften und Flugblätter gegen das NS-Regime und ging dafür in Haft. Walter Klingenbeck, ein 17-jähriger Münchner, hörte ausländische Radiosender und malte das Widerstandszeichen „Victory“ an Häuserwände; er büßte seinen Mut mit dem Tod. Gezeigt werden aber auch die Schicksale der jungen Menschen in den bekannteren Widerstandsgruppen wie der „Weißen Rose“ oder den „Edelweißpiraten“. Mit knappen Texten, vielen Fotos und Dokumenten wendet sich die Ausstellung besonders an Jugendliche, um ihnen deutlich zu machen, dass nicht alle Menschen in der NS-Zeit Mitläufer oder Mittäter wurden. Gleichzeitig sollen die Beispiele Mut machen, gegen den Strom zu schwimmen, wenn man von einer guten Sache überzeugt ist. Für die Präsentation in der Gedenkstätte hat der Förderverein Projekt Osthofen die Ausstellung mit regionalen Beispielen (aus Worms, Ludwigshafen, Mainz, Frankfurt, u.a.) und Medienstationen erweitert. Gezeigt werden auch regionale Ergänzungen aus dem Raum Offenbach und aus Koblenz. Zur Eröffnung der Ausstellung und zu den Begleitveranstaltungen laden wir Sie herzlich ein!

Volker Gallé

1. Vorsitzender

Förderverein Projekt Osthofen e.V.



Quelle: Studienzweig Deutscher Widerstand 1933-1945

Ausstellungseröffnung

Donnerstag, 24. Mai 2012, 18.00 Uhr

Ort: Gedenkstätte KZ Osthofen

Musikalische Ausstellungseröffnung

Thomas Altmeyer, wissenschaftlicher Mitarbeiter des „Studienkreises Deutscher Widerstand 1933-1945“, führt in die Ausstellung ein. Die musikalische Begleitung des Abends übernehmen Jörg Seyffarth, Mitautor des Buches „Gefährliche Lieder“ (erschienen im Emons-Verlag 2011) und Herbert Schmitt, Musiker und Musikpädagoge, die Lieder und Geschichten der unangepassten Jugend 1933-1945 im Rheinland zu Gehör bringen.

Anmeldung unter:

info@projektosthofen-gedenkstaette.de

oder telefonisch unter **06242 - 91 08 25**

Begleitveranstaltungen

Mittwoch, 30. Mai 2012, 18.30 Uhr

Ort: Gedenkstätte KZ Osthofen

Vortrag „Jugend 1933 - 1945 auf der Burg Stahleck“ (Joachim Hennig)

Galt die ehemalige Stauferburg Stahleck bei Barachach in den Anfängen der NS-Herrschaft noch als Erziehungsstätte für die HJ, fungierte sie ab Ende 1940 als „Umerziehungslager“ für luxemburgische Jugendliche. Ab Juni 1943 wurde die Burg als „Straf- und Wehrrtätigungslager“ für deutsche Jugendliche genutzt. So auch für die Gründungsmitglieder der widerständigen „Michael-Truppe“: Willi Lohner und Hans-Clemens Weiler.

Joachim Hennig hat sich in seiner Funktion als stellvertretender Vorsitzender des „Fördervereins Mahnmahl für die Opfer des Nationalsozialismus in Koblenz e.V.“ intensiv mit der Geschichte der Burg Stahleck in der NS-Zeit beschäftigt.

Anmeldung unter:

info@projektosthofen-gedenkstaette.de

oder telefonisch unter **06242 - 91 08 25**

Mittwoch, 6. Juni 2012, 11.15 Uhr

Ort: Kinowelt Worms, Wilhelm-Leuschner-Straße 20, 67547 Worms

Filmvorführung „Swing Kids“

Nazi-Deutschland 1939: Eine Gruppe jazzbegeisterter Jugendlicher, die „Swing Kids“, wagen es, sich gegen Hitlers Terrorregime aufzulehnen. Die beiden Freunde Peter und Thomas, gespielt von Robert Sean Leonard („Der Club der toten Dichter“) und Christian Bale („Batman“), müssen sich entscheiden: Entweder verteidigen sie ihre individuelle Freiheit oder sie marschieren mit den Massen...

Ein Film von Thomas Carter über die Macht und Ohnmacht des Einzelnen gegenüber dem Terrorregime der Nazis.

USA 1993 / FSK 12 / 109 Minuten

Mittwoch, 13. Juni 2012, 11.15 Uhr

Ort: Kinowelt Worms, Wilhelm-Leuschner-Straße 20, 67547 Worms

Filmvorführung „Edelweißpiraten“

Köln-Ehrenfeld, November 1944. Sie sind jung, wild und rebellisch. Wie Jugendliche überall und zu jeder Zeit. Doch die Arbeiterkinder Karl (Iwan Stebunov) und sein jüngerer Bruder Peter (Simon Taal) sind Edelweißpiraten, Anti-Nazis, und werden deswegen von der Gestapo verfolgt. Gemeinsam mit dem flüchtigen KZ-Häftling Hans Steinbrück (Bela B. Felsenheimer) planen sie Sabotageakte und geraten bald ins Visier der Gestapo, die mit härtester Konsequenz gegen die Jugendlichen vorgeht. Als sie verhaftet werden, ist Karl zwischen Überlebenswillen, Verantwortungsgefühl, als auch Liebe für seinen Bruder und der Loyalität zu den Edelweißpiraten hin- und hergerissen...

Ein Film von Nico und Kiki von Glasow.

BRD 2004 / FSK 12 / 97 Minuten

Die beiden Filmvorführungen richten sich an Schulklassen und Jugendgruppen.

Eintritt pro Schüler(in): **2 €**.

Der Besuch der Filmvorführung kann auch mit einer Besichtigung der Ausstellung in der Gedenkstätte (davor oder danach) kombiniert werden.

Anmeldung unter:

info@projektosthofen-gedenkstaette.de

oder telefonisch unter **06242 - 91 08 25**